

Alpenstadt-Jahr nimmt Gestalt an

Für 2008 sind über 100 Projekte in Vorbereitung

Brig-Glis. – Das Projekt «Alpenstadt 2008» rückt näher und wird immer konkreter. Brig-Glis will die der Simplonstadt mit diesem Label ermöglichten Chancen nutzen. Nachhaltig und mit Wirkung über die Landesgrenzen hinaus – für die ganze Region Oberwallis.

Wissenschaft, Kultur, Brauchtum, Bildung, Tourismus, Sport: Über 100 Veranstaltungen füllt der derzeitige Kalender des Alpenstadt-Jahres 2008. Ob Brig-Glis alle angedachten Events dann auch durchführen wird, ist noch offen. «Wir konkretisieren und aktualisieren laufend», sagt Stadtpräsidentin Viola Amherd zum Stand der Dinge zwei Monate vor dem kalendarischen «Kickoff». Mit den umfangreichen Vorbereitungen sei man gut unterwegs, lobt Amherd die Arbeit der Projektleitung unter Paul Otto Arnold.

Sponsoringkonzept

«Die Strukturen sind in Ordnung. Noch in Arbeit sind Budgetierung und Finanzierung», so Amherd. Bestandteil dessen ist ein Sponsoringkonzept. Diverse Kontakte sind geknüpft. Und auch ein materieller Grundstock ist gelegt. «Die Stadtgemeinde Brig-Glis unterstützt das Projekt mit einer halben Million Franken», sagt Amherd. Damit sei ein guter Sockel vorhanden. Als Partner hat sich auch der Kanton Wallis zur Verfügung gestellt. Die Unterstützung erfolgt über das zuständige Departement für Volkswirtschaft und Raumentwicklung. Wie viel das Projekt letztlich an finanziellen Aufwendungen insgesamt erfordern wird, ist noch offen. Jede Veranstaltung hat ihr eigenes Budget.

Ideen weiter gefragt

Die Eckpfeiler sind gesetzt. Sie umfassen internationale Tagungen ebenso wie Sportveranstaltungen und Kulturfestivals. So fest wie das Programmgerippe steht, so offen ist man von der Projektleitung her nach wie vor



Projektleiter Paul Otto Arnold (links) mit Stadtpräsidentin Viola Amherd und Koordinator Eduard Brogli orientierte zwei Monate vor der Eröffnung des Alpenstadt-Jahres über Ziele und Höhepunkte. Foto wb

für Neues. Wer eine gute Idee hat, ist eingeladen, diese einzureichen. Die entsprechenden Formulare finden sich auf der laufend aktualisierten Homepage www.alpenstadt-2008.ch. Dies betrifft nicht nur Veranstaltungen, sondern auch Produkte und Dienstleistungen. Ob traditionell oder modern, ist einerlei. Platz haben typische kulinarische Angebote ebenso wie Begegnungen mit Natur und Mensch. Einzige Bedingung: Sie sollen in den Rahmen der «Alpenstadt» passen. Dies bezieht sich nun keineswegs auf die Gemeindegrenzen von Brig-Glis. Anlässe in der Region und ausserhalb von Brig-Glis sind sogar besonders willkommen.

Plattform schaffen

«Wir möchten mit dem Alpenstadt-Jahr eine Plattform schaffen, von der die ganze Region Oberwallis Nutzen ziehen kann», halten Präsidentin Amherd und Projektleiter Arnold einstimmig fest. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte unterstreichen dies (siehe Kästen). Als «Partner» gelten die Institutionen der Stadtgemeinde und deren Vereine ebenso wie die Tourismusdestinationen, die Repräsentanten des öffentlichen Verkehrs, die Wirte oder gar die regionalen Service-Clubs.

Impulse setzen

«Impulse und Akzente setzen» ist eines der Projekt-Mottos.

Dies gilt für «das Jahr 1 nach der NEAT» ebenso wie weit über das Alpenstadt-Jahr hinaus. Die länger dauernde Nutzung ist ein weiteres Ziel des Projektes «Alpenstadt 2008». «Wir wollen sensibilisieren bezüglich der auf uns zukommenden Veränderungen. Und das Bewusstsein wecken, was wir zu bieten haben, was wir erreichen wollen und können», heisst es in der jüngsten Medienmitteilung. «Die ganze Bevölkerung soll daran partizipieren», ist der Wunsch von Viola Amherd. Um sich darüber klar zu werden, bedarf es vorwiegend der Erkenntnis, das Projekt als einzigartige Möglichkeit für die ganze Region zu greifen.

Manche Projekte werden in Vorbereitung und Durchführung zu echten Herausforderungen, andere werden als einmalige Chance gesehen. Für die Eröffnungsfeier am 11. Januar 2008 ist beispielsweise ein überdimensionales Bild geplant. 400 Personen sind eingeladen, jeweils ein Triptychon (drei Bilder von 50 x 50 Zentimeter) zu schaffen. Aneinander gereiht wird das einen «Bilder-Bandwurm» von 50 cm Höhe und 600 m Länge ergeben. Die Bilder werden zugunsten eines guten Zweckes (Alters- und Pflegeheim Brig-Glis) verkauft werden und sollen laut Paul Otto Arnold einen Erlös von rund 60000 Franken bringen. 290 freiwillige «Künstler»

haben sich bereits gemeldet, um ihre Ideen zum Thema «Alpenstadt» mit Acryl auf Leinwand zu bringen. Interessenten können sich noch melden. Die Koordination liegt hier bei Stefan Eyer. Am Eröffnungswochenende werden die Bürgermeister der bisherigen Alpenstädte in Brig-Glis zu Gast sein und gleichentags wird auch die GV des Vereins «Alpenstadt des Jahres» stattfinden. Die Gäste aus den verschiedenen Alpenländern werden an diesem Wochenende die Gelegenheit haben, die Hexenabfahrt auf der Belalp zu besuchen. Gemäss Jahresübersicht ist die Schlussveranstaltung drei Tage vor Weihnachten 2008 angesetzt. tr

Nutzen für die ganze Region

Das Projekt «Spinnunetz» als Beispiel

Brig-Glis. – Brig-Glis will als «Alpenstadt 2008» sowohl das Traditionelle der Region vermitteln als auch die Möglichkeiten der Moderne ausschöpfen.

Verbunden werden diese zwei Aspekte beispielhaft im Projekt «Spinnunetz». Altbekannte Wege sollen von Einheimischen wie Besuchern neu entdeckt werden können. Vermittelt durch die schier unbegrenzten Möglichkeiten des Internet. Mit einer Hülle von gezielt abrufbaren Informationen. Sie sollen für jeden Wanderer nach dessen speziellen Bedürfnissen «Mehrwert» schaffen. In der Pilotphase wird das «Spinnunetz» sechs Routen umfassen. Den Massaweg, den Wanderweg Trämel-Birgisch, die Wanderung entlang der Wasserleite Bürgeri, den Kulturweg «Landmauer Gamsen», die Bikestrecke Alte Ganterbrücke-Bürgeri-Brig und den Veloweg Binntal-Brig-Pfynwald. Diese letzte Route mit der Verbindung der beiden Oberwalliser Naturparks unterstreicht den Anspruch, für die ganze Region etwas bieten zu wollen. Das Streckennetz ist beliebig ausbau- und aufbaubar.

Links ohne Ende

Angestrebt wird im Projekt laut Bereichsleiter Christian Werlen

das Bereitstellen von Informationen von der Historie über die Natur und das Brauchtum bis hin zu aktuellen Daten aller Art. Diese sind auf einer einfach strukturierten Datenbank unter dem «Alpenstadt-Label» abrufbar. Konkret: Wer den Massaweg entdecken will, wird sich darauf im Internet auf der Basis von «google earth» einen ersten Eindruck im 3-D-Format verschaffen können. Wo es etwas Besonderes zu entdecken oder nicht zu verpassen gilt, wird dies durch entsprechende Links eingewoben. Der Besucher soll



Christian Werlen trägt die Daten für das Pilotprojekt «Spinnunetz» zusammen. Foto wb

auch darüber Bescheid erhalten, wie er am besten hinkommt, ob und wie lange die Bahn oder das Postauto fährt, wo er sich wie verpflegen kann... Den einen interessiert die aktive Bewegung, den anderen das Brauchtum, den Dritten die Sehenswürdigkeiten unserer Region. «Mit unserem Angebot wollen wir einer Familie oder Gruppe die Möglichkeit geben, ihr individuelles Ausflugsprogramm zusammenzustellen», sagt Gesamtprojektleiter Paul Otto Arnold. Die Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen

erlauben mit der richtigen Verbindung eine «fertige Lösung, wie sie beispielsweise von Hoteliers für ihre Kunden angeboten werden könnte», sagt Arnold. Einbezogen werden in das Projekt deshalb Partner wie Brig-Belalp Tourismus, der SAC, Valrando, Rad- und Bikerorganisationen usw. Die «Alpenstadt 2008» gibt nun mal den Anstoss. Die Weiterentwicklung ist offen. Derzeit werden die Daten aufbereitet, ab Anfang Mai 2008 sollen sie für die oben erwähnten Routen aufgeschaltet werden. Dies im Zusammenhang mit einer auf den 2. Mai geplanten Sternwanderung. Wird das «Spinnunetz» noch 2008 auch die Begehung der Saltinaschlucht in ihr Angebot aufnehmen können? Das Vernehmlassungsverfahren liegt derzeit beim Kanton. «Wir hoffen», so Dr. Eduard Brogli, «dass die Bewilligungen noch in diesem Monat bei uns eintreffen.» Nachdem die Umweltschutzverbände ihre Einsprachen zurückgezogen haben, wäre dies der Startschuss zur Umsetzung. «Ziel ist es, die Saltinaschlucht am 24. September 2008 dem Publikum freigegeben zu können», sagt Stadtpräsidentin Viola Amherd. Es wäre der 15. Jahrestag der Unwetterkatastrophe. tr

Die Jahresübersicht

Was läuft im Alpenstadt-Jahr 2008?

Eröffnung: Rekordbild, 11. Januar
 Ocom-Anlass, 13. März
 Aufführung Toggenburger Passion, 21. März
 Angebote auf Tastenklick, 30. März
 Tag der offenen Tür der Stadtgemeinde, 12. April
 Geschichte Aletsch-Flohri in Bitsch, 14. April
 Tagung «Übergänge», 17. April
 Internationaler Stadtlauf, 26. April
 Boulder Cup, 26./27. April
 Eröffnung Spinnunetz: Sternwanderung, 2. Mai
 Theater «Die Heimkehr», ab dem 15. Mai, 8 Aufführungen
 PH-Forum Bildung und Nachhaltigkeit, 16. Mai
 Walser Tagung, 24. Mai
 Mit Wasserbeil und Wasserplatte, Mitte Juni bis Mitte August
 Tagung Lions, 23.–25. Mai
 Sportanlass EURO 08 «Brig-Glis-Naters bewegt, bewegt Brig-Glis-Naters», Juni
 Gondo Event, 9.–10. August
 Bergprodukte, 4.–16. August
 700 Jahre Simplon Dorf, 15. August
 Chor der Blinden, 27. August
 Sommerakademie Fern-Uni, 30. August
 Kolloquium Klimageschichte, 8./9. September
 1. Alpen- und Gebirgsforschungsmeeting, 10.–11. September
 Geschichte Aletsch-Flohri in Brig, 12. September
 Ocom-Anlass, 18. September
 Gedenktag Unwetter, 24. September
 (Eröffnung Saltinaschlucht)
 Carmina Burana, 26./27. September
 Bergprodukte, 1.–18. Oktober
 Carmina Burana, 4./5. Oktober
 Tagung Bergprodukte, 6./7. Oktober
 Bergprodukte konkret, 8.–10. Oktober
 Internationale Tagung «Euromontana», 8./10. Oktober
 Erstes Alpenchorfestival, 10./11. Oktober
 Wettbewerb für Schüler: Rallye Mathematik, 18. Oktober
 Berg-BuchBrig, 6.–9. November
 Galakonzert Rachel Harnisch, 10. Dezember
 Schlussveranstaltung, 21. Dezember